

Klimaschutzteilkonzept in der Stadt Regen

Die Stadt Regen setzt sich weiterhin aktiv für den Klimaschutz ein. Der durch den Anstieg von Treibhausgasemissionen entstandene Klimawandel wirkt sich auf alle spürbar aus. Die globale Herausforderung besteht darin, die Treibhausgasemissionen zu reduzieren.

Dies ist auch das Ziel der deutschen Bundesregierung. Bis 2020 sollen die Emissionen des Treibhausgases Kohlendioxid um mindestens 40 Prozent gegenüber dem Stand von 1990 gesenkt werden. Bis zum Jahr 2050 um 80 bis 95 Prozent.

Das Ziel der Stadt Regen ist es ebenfalls die Ressourcen zu schonen und die Kohlendioxidemissionen zu reduzieren. Daher hat die Stadt Regen in der Vergangenheit bereits viele Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Energieverbrauchsreduzierung umgesetzt.

Um weitere Möglichkeiten zur Energie- und CO₂ Reduzierung zu prüfen, wurde von der Stadtverwaltung ein Klimaschutzteilkonzept für die städtischen Gebäude an das Ingenieurbüro IBS-Stappenbeck aus Bammental bei Heidelberg in Auftrag gegeben. Die Mitarbeiter des Ingenieurbüros IBS-Stappenbeck werden die Gebäude in den nächsten Wochen begehen und dabei untersuchen welche Maßnahmen möglich und wirtschaftlich umsetzbar sind.

Dabei erfolgen eine Überprüfung des Zustandes und der Energieeffizienz der haustechnischen Anlagen sowie eine Begutachtung des Gebäudezustandes. Vorschläge zur Optimierung oder Sanierung der Anlagen und Gebäude werden unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten erarbeitet und in einem Konzept dargestellt.

Das Projekt wird gefördert vom:

- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
www.bmu.de
- mit dem Forschungszentrum Jülich GmbH als Projektträger
www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen
- Freistaat Bayern, nach den Richtlinien zur Förderung von Klimaschutzmaßnahmen

IBS Ingenieurbüro Stappenbeck

Ihr Partner für Versorgungs-, Energie- und Umwelttechnik

www.ibs-stappenbeck.de

